



Kreisverwaltung Trier-Saarburg

VETERINÄRAMT INFORMIERT

Newsletter 01 / 2018

vom 14.02.2018

Wir möchten Sie als Jagdausübungsberechtigte gerne zukünftig mit einem regelmäßigen Newsletter über aktuelle tierseuchen- und lebensmittelrechtliche Themen informieren. Sollten Sie diesen Newsletter nicht wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit.

➤ Monitoring für Klassische (KSP) und Afrikanische Schweinepest (ASP)

Da kein ASP-Impfstoff existiert, ist die Früherkennung eines ASP-Ausbruchs das zentrale Instrument zur Bekämpfung der für Schweine meist tödlich verlaufenden Tierseuche. Daher wurde das Monitoring-Programm eingeführt, bei dem das Land auf Ihre Mitwirkung baut.

Bei welchen Wildschweinen sollen Proben gezogen werden?

Zur Untersuchung auf KSP:

- jedes **gesund erlegte Wildschwein bis zu einem Gewicht von 30 kg** (aufgebrochen)

Zur Untersuchung auf KSP und ASP:

- jedes **krank bzw. verhaltensauffällig erlegte Wildschwein**, darunter fallen auch **Kümmerer**
- jedes Wildschwein, das beim Aufbrechen mit bloßem Auge erkennbare **pathologisch-anatomische Auffälligkeiten** zeigt sowie
- **Unfallwild** und tot aufgefundene Wildschweine (**Fallwild**)

Untersuchungen auf ASP werden routinemäßig nur bei krank erlegten, oder Fall- und Unfallwild durchgeführt (Angaben auf dem Probenbegleitschein).

Welche Proben sollen gezogen werden?

Ab sofort Wegfall der Milzprobe!!

Bei der Probenahme ist ab sofort nur noch **die Blutprobe** erforderlich. Die Einsendung der zweiten Probe (also der Milzprobe) wird nach Aussage des Landesuntersuchungsamtes Koblenz (LUA) nicht mehr benötigt.

Die Blutprobe soll wie bisher zusammen **mit dem Probenbegleitschein** zeitnah dem Landesuntersuchungsamt in Koblenz zugesendet werden.

Ist bei Fallwild oder Unfallwild die Entnahme von Blut oder Körperhöhlen-flüssigkeit nicht mehr möglich, sollen stattdessen Organproben (ca. 30 g je Organ: Niere, Milz, Lymphknoten und/oder Tonsillen) oder in Absprache mit dem Veterinäramt evtl. ganze Tierkörper (nur kleine Tiere) verschickt werden.

Tupferproben können zurzeit nicht im Untersuchungsamt untersucht werden.

Probenversand- und -verpackung:

Die Proben können wie bisher direkt beim Veterinäramt abgegeben werden (z.B. gemeinsam mit den Trichinenproben getrennt verpackt über den Briefkasten der Trichinenuntersuchungsstelle, Metternichstr. 33, 54292 Trier). Wir kümmern uns um den weiteren Versand nach Koblenz.

Beim Postversand bitte das Blutröhrchen in ein zweites Gefäß geben und in einem luftgepolsterten Briefumschlag zusammen mit dem Begleitschein versenden.

Probensets (Blutröhrchen, Tüten sowie die Probenbegleitscheine) können beim Veterinäramt der KV Trier-Saarburg, Metternichstr. 33 (2. Etage, Zi 206; im Gebäude der ART), 54292 Trier kostenfrei abgeholt werden. Ein Postversand ist auf Nachfrage ebenfalls möglich.

Das zuständige Landesministerium (MUEEF) plant weitere Maßnahmen zur Vereinfachung der Probenentnahme sowie die Übernahme von Portokosten.

Fallwildprämie!!

Das Ministerium hat seit Montag, den 05.02.2018 eine **Prämie von 50 €** für die Beprobung von **verendet aufgefundenen Wildschweinen (Fallwild)** in Aussicht gestellt.

Die Prämie wird nicht für die Beprobung von Unfallwild, gesund oder krank erlegte Wildschweine gezahlt.

Für die Einsendung der Fallwild-Proben sind die neuen Probenbegleitscheine zu verwenden, die auf der Internetseite des LUA heruntergeladen werden können (www.lua.rlp.de im Bereich „Service – Downloads – Tierseuchen – Tiergesundheit – Schweinepest“). Die Angabe der Kontoverbindung ist erforderlich. Die Abrechnung der Prämie erfolgt über den Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V..

Auf dem Begleitschein bitte eventuelle Auffälligkeiten, wie z.B. Abmagerung, Kümmerer, Blutungen in Organen, o.ä. vermerken.

Schilderaktion

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) stellt an vielen Parkplätzen von Bundesfern-, Landes- und Kreisstraßen mehrsprachige Hinweisschilder auf, die auf die Gefahr der Seuchenübertragung durch weggeworfene Lebensmittel hinweisen.

Auf Anregung des hiesigen Kreisjagdverbandes erwirbt der Landkreis Trier-Saarburg 100 dieser Hinweisschilder (mit Befestigungsmaterial), die an Wanderwegen bzw. -parkplätzen aufgehängt werden können.

Es wäre sehr hilfreich, wenn Sie diese Aufklärungskampagne unterstützen würden und auch in Ihrem Jagdrevier an geeigneter Stelle dieses Hinweisschild anbringen könnten. Denn das Wurstbrot, das gar nicht erst in den Wald geworfen wird, ist die beste ASP-Seuchenbekämpfung.

Die Lieferung unserer Schilder soll Mitte März erfolgen. Wer werden Sie unterrichten.

Afrikanische Schweinepest - Seuchenlage

Auf der Internetseite des Friedrich-Löffler-Institutes (FLI) finden Sie einige Informationen zur ASP auch zu möglichen Bekämpfungsstrategien.

https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00009612/FLI-Information_FAQ_ASP20180115.pdf

<https://www.fli.de/de/publikationen/informationen-zu-tierseuchen-und-tierkrankheiten/>

Weitere Informationen zu folgenden tierseuchenrechtlichen Themen finden Sie auf der Homepage des Landesuntersuchungsamtes Rheinland-Pfalz www.lua.rlp.de unter der Rubrik Service, Downloads und Tierseuchen & Tiergesundheit:

- MERKBLATT für Jäger - Aujeszky'sche Krankheit (AK) bei Hunden
- MERKBLATT für Jäger zur Brucellose beim Wildschwein
- Informationen zum TOLLWUT – MONITORING IN RHEINLAND – PFALZ
- MERKBLATT zur Tularämie (Hasenpest) für Jäger
- MERKBLATT – Afrikanische Schweinepest
- Tierseuchenrechtliche Anordnung des Landesuntersuchungsamtes zur Durchführung eines Monitorings auf das Virus der Klassischen und der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen vom 08.08.2017
- Leitfaden zur Beseitigung von Fallwild

❖ **Mitteilung der Kontaktdaten**

Bitte teilen Sie uns, falls noch nicht geschehen, per Fax (**0651-71517583**) oder per Mail veterinaeramt@trier-saarburg.de Ihre Kontaktdaten mit, wobei insbesondere Ihre **E-Mail Adresse** in jedem Fall von Bedeutung ist, damit wir Sie künftig schneller per „**Newsletter-Veterinärdienst**“ informieren können. Nutzen Sie hierzu ggf. nachfolgende Tabelle, die Sie uns ausgefüllt zurückfaxen oder mailen können.

Name, Vorname:	Jagdbezirk:
Straße:	PLZ, Ort:
E-Mail:	Fax-Nr.:
Tel.:	Handy-Nr.:

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Dirk Lühnenschloß